

BERICHT ÜBER DIE WITTERUNG

des 5-Jahrplan-Zeitraumes 1981/1985
für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik
- Ein Orientierungshilfsmittel -

Beilage zum Monatlichen Witterungsbericht
Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR
Hauptamt für Klimatologie in Potsdam

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Index 32544

AN(EDV)17034

40. Jahrgang

Beilage

Besondere Witterungsereignisse der Jahre 1981/1985

1981

Die erheblichen Schwankungen der Lufttemperatur in den Einzelmonaten glichen sich im Jahresdurchschnitt wieder aus. Im regenreichen und zu warmen März taute die Schneedecke im Mittelgebirge rasch ab. Das Schmelzwasser führte zusammen mit den übernormalen Niederschlägen (250 bis 400 % des Normalen) zu einem ausgeprägten Frühjahrshochwasser. Der April zeichnete sich durch zwei extrem unterschiedliche Witterungsabschnitte aus (1. Hälfte sehr warm, 2. Hälfte sehr kalt und täglich Frost). Im Sommer war es gebietsweise regenreich (Juni - Südharz, Juli - Lausitz, August - Mittelgebirgsvorland); das führte erneut zu Hochwasser. Im Oktober (31.) und November (24./25.) wurden starke Stürme mit Windspitzen bis 35 m/s registriert. Ein schneereicher und kalter Dezember mit den teilweise höchsten Schneehöhen des Dezembers seit 1951 im Thüringer Wald und vielerorts negativen Abweichungen der Tagesmittel der Lufttemperatur bis 10 K und vereinzelt bis 14 K vom Normalwert beendete das Jahr.

1982

Das Jahr 1982 war zu warm, da in 8 Monaten die Monatsmittel der Lufttemperatur über den Normalwerten lagen (März und Juni bis Dezember). Nur im Januar lag im Tiefland eine Schneedecke; der Februar war im Tiefland schneefrei und sonnenscheinreich. Vier der o. a. zu warmen Monate (Juli bis September und November) sowie der Februar und der April waren zu trocken, so daß die Jahresbilanz des Niederschlages negativ ausfiel. Da in 9 Monaten die mittlere Monatssumme der Sonnenscheindauer überschritten wurde, gehört das Jahr 1982 gebietsweise zu den vier sonnenscheinreichsten dieses Jahrhunderts.

1983

Der Januar war erheblich zu warm mit Monatsmaxima der Lufttemperatur bis zu 14 °C, und es traten übernormal häufig Sturmtage auf. Wie im Jahr 1982 lagen auch 1983 in 8 Monaten die Monatsmittel der Lufttemperatur über den Normalwerten (Januar, März, April, Juni bis Oktober). Der Juli war in den mittleren und südlichen Bezirken verbreitet der wärmste seit Beginn der Messungen. Die fünf aufeinanderfolgend zu warmen Monate waren mindestens gebietsweise zu trocken. Die Niederschläge fielen in den Monaten Juni, Juli, August und November nur an wenigen Tagen, die durch längere niederschlagsfreie Perioden von 10 bis 15 Tagen voneinander getrennt waren.

Redaktionsschluß: 24. 2. 1986

Zu beziehen durch den Postzeitungsvertrieb
Reklamationen an den zuständigen PZV
richten.

BEOBACHTUNGSERGEBNISSE aus dem Gebiet der DDR (vorläufige Werte)

19 81/85

Station	Höhe über Meerespiegel m	Lufttemperatur in Grad Celsius				Zahl der Tage mit Maximum >= 30.0 Minimum < 0.0	Monatssumme h	% vom Normalwert	% der astr. möglichen Dauer	Sonnenscheindauer	Bedeckungsgrad				
		Extremwerte		Zahl der Tage mit											
		Maximum Datum	Minimum Datum	>= 30.0	< 0.0										
Warnemünde	4														
1981		30,3	11. 7.	-13,2	22. 12.	1	11	21	64	2	1593	92	35	5,6	
1982		32,6	4. 6.	-12,0	9. 1.	6	23	21	58	5	1900	110	42	4,8	
1983		32,6	1. 8.	-9,2	14. 12.	3	23	9	49	0	1617	94	36	5,4	
1984		30,5	31. 7.	-7,9	18. 2.	1	11	8	70	0	1529	89	34	5,6	
1985		30,6	14. 7.	-17,0	10. 1.	1	14	47	90	17	1563	91	35	5,8	
1981/85 Normalwert ¹⁾		32,6	1. 8.	-17,0	10. 1.	2	16	21	66	5	1640	95	36	5,4	
		35,2	16. 7.	-25,7	-	0,4	10	20	67	7	1724	-	38	5,0	
			1904												
Schwerin	59														
1981		30,1	7. 8.	-17,9	21. 12.	1	20	31	79	10	1503	91	33	5,5	
1982		32,6	3. 6.	-17,3	10. 1.	10	38	20	71	12	1793	109	40	4,6	
1983		31,5	26. 7.	-12,4	14. 12.	5	46	16	74	2	1588	97	35	5,2	
1984		31,5	31. 7.	-8,7	18. 2.	1	17	14	83	0	1443	88	32	5,5	
1985		30,6	14. 8.	-19,8	7. 1.	2	17	44	95	23	1417	86	32	5,7	
1981/86 Normalwert ¹⁾		32,6	3. 6.	-19,8	7. 1.	4	28	25	80	9	1549	94	34	5,3	
		35,9	14. 7.	-26,8	5. 2.	4	24	24	83	7	1641	-	37	5,3	
			1923												
Potsdam	81														
1981		31,8	7. 8.	-13,9	21. 12.	4	35	32	98	8	1559	91	35	5,7	
1982		34,1	5. 6.	-17,4	10. 1.	14	60	23	80	8	2065	121	46	4,6	
1983		36,5	1. 8.	-12,5	13. 12.	16	57	17	76	5	1686	99	38	5,1	
1984		36,3	11. 7.	-11,1	18. 2.	4	25	18	101	1	1522	89	34	5,3	
1985		32,7	14. 8.	-20,2	7. 1.	5	38	48	104	24	1550	91	35	5,2	
1981/85 Normalwert ¹⁾		36,5	1. 8.	-20,2	7. 1.	9	43	28	92	9	1676	98	38	5,2	
		38,4	11. 7.	-26,8	11. 2.	8	37	26	93	11	1710	-	38	5,3	
			1959												
Karl-Marx-Stadt	418														
1981		29,0	2. 6.	-17,9	21. 12.	0	21	43	112	12	1412	87	32	5,8	
1982		30,5	5. 6.	-18,0	10. 1.	2	37	16	90	7	1871	116	42	4,6	
1983		34,4	1. 8.	-14,5	16. 2.	6	39	28	84	7	1597	99	36	5,1	
1984		34,5	11. 7.	-14,5	16. 2.	4	12	24	98	6	1489	92	33	5,3	
1985		30,8	14. 8.	-20,4	8. 1.	1	25	56	108	24	1539	95	34	5,4	
1981/85 Normalwert ¹⁾		34,5	11. 7.	-20,4	8. 1.	3	27	33	98	11	1582	98	35	5,2	
		36,6	29. 7.	-28,9	11. 2.	6	35	26	102	12	1620	-	36	5,3	
			1947												

1) in Spalte "Extremwerte" bisheriger höchster bzw. tiefster Lufttemperaturwert

Der April war im Nordwesten der DDR der niederschlagsreichste in diesem Jahrhundert (z. T. seit 130 Jahren) mit bis zu 255 % der normalen Aprilsumme. An mehreren Orten wurde am 27. 11. 1983 der niedrigste Luftdruck seit Beginn der Messungen registriert

1984

Der Januar war zu warm. Es traten übernormal häufig Sturm- und Niederschlagstage auf. Die Januarsumme der Sonnenscheindauer gehörte im oberen Bergland des Thüringer Waldes und des Harzes zu den niedrigsten des Januar in diesem Jahrhundert. Im März, April und November traten längere niederschlagsfreie Abschnitte von 10 bis 15 Tagen auf. Im Erfurter Raum wurde im März mit einer Monatssumme der Niederschlagshöhe von 6 mm der Tiefstwert von 4 mm fast wieder erreicht. In Erfurt, Weimar und Kaltenordheim sind im April noch Schneehöhen von 15 bis 24 cm gemessen worden (Höchstwert aller Aprilmonate). Am 31. Mai bildete sich in Harzgerode-Mägdesprung eine Hageldecke von 5 bis 8 cm Höhe aus. Im Mai und Juni trat dagegen an fast allen Tagen Niederschlag auf, in Erfurt und Warnemünde wurden die zweithöchsten Monatssummen der Niederschlagshöhe dieses Jahrhunderts gemessen. Juni und Juli gehörten jeweils zu den kältesten dieses Jahrhunderts. Die zu kalten Monate Mai, Juni und September waren gleichzeitig zu naß, der kalte Juli zu trocken. Im niederschlagsreichen September wurde auf der Schmücke (Thüringer Wald) mit 276 mm die bisher größte Septembersumme der Niederschlagshöhe erreicht. Im November war es vor allem auf den Gipfeln der Mittelgebirge besonders warm mit positiven Abweichungen der Tagesmittel der Lufttemperatur bis zu 10 K an 14 Tagen. Am 23./24. November erreichten die Spitzen der Windgeschwindigkeit auf dem Brocken 73 m/s (Höchstwert seit Meßbeginn) und im Tiefland bis 45 m/s.

1985

Nach einem besonders kalten Januar und Februar mit Tagesminima der Lufttemperaturen bis zu -25°C fielen der März und April temperaturnormal aus, wobei im "normalen" April die 1. Dekade die zweitwärmste mit Tagesmaxima bis 25°C und die 3. Dekade die fünftkälteste mit Tagesminima bis -5°C seit 1901 war. Der Mai war im größten Teil der DDR (Süden und Mitte) wärmer als der Juni. Im Juli und August traten sehr häufig Gewitter auf, die gebietsweise mit Hagelschlag und/oder Sturmböen verbunden waren. Im sehr warmen Oktober wurden noch 1 bis 4 Sommertage verzeichnet. Der November brachte die 1. Kältewelle des Winterhalbjahres 1985/86 mit einer ununterbrochenen Andauer der Schneedecke im Tiefland vom 18. 11. bis 2. 12.. Der Dezember war dagegen sehr mild und 2 bis 4 K wärmer als der November. Durch 5 zu trockene Monate, im Süden zum Teil sogar 7 und davon 6 Monate in Folge (Mai bis Oktober) fiel das Jahr insgesamt zu trocken aus.